

Neues über Hirschkäfer (Col. Lucan.).

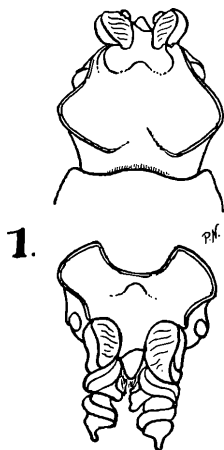
Von P. Nagel, Hannover.

(Hierzu 14 Abbildungen.)

Ein monströser *Lucanus cervus* L. (Abb. 1.)

Im Gegensatz zu dem von mir in der D. Ent. Ztschr. 1924 p. 398 beschriebenen *L. cervus* ♀ von hermaphroditischem Äußeren handelt es sich bei diesem Stück um ein voll erwachsenes ♂ mit eigenartig verkümmerten Mundwerkzeugen. Ich erhielt es von Herrn Herm. Kreye, Hannover, für dessen rostfreie Stahlnadeln ich hier gleichzeitig Propaganda machen möchte, denn sie haben sich hervorragend bewährt und sind zweifellos das beste bisher hergestellte Nadelmaterial. Leider trägt der Käfer, den Herr Kreye mit einer kleinen Sammlung erhielt, keine Fundortsangabe; der Zahnung der Vorderschienen, Färbung und Struktur nach handelt es sich um ein Stück aus Mittel-Europa und ist jedenfalls deutschen Ursprungs. Die Verkümmerng, die aus den Abbildungen deutlich erkenntlich ist, muß m. E. beim Übergang zum Puppenstadium entstanden sein, denn die Larve war, nach der Größe des Käfers zu urteilen, voll erwachsen und hat daher keinesfalls verkümmerte Mandibeln besessen.

Der Kopf ist nach vorne zu stark zusammengezogen, die Stirnkante bildet einen aufrechtstehenden Lappen wie bei *L. hopei* Parry. Das Labrum ist einspitzig (links), etwas schief und verschmälert. Fühler fehlen und sind auch nicht vorhanden gewesen; lediglich neben dem linken Auge befindet sich eine Fühlergrube, in der ein 1 mm langes krummes Gebilde beweglich eingelenkt ist, das den Rest des Fühlerstiels darstellt; am rechten Auge fehlt die Grube völlig. Die Mandibeln sind rechtwinklig nach unten gebogen, 10 mm lang, korkzieherförmig gedreht, enden in eine scharfe Spitze und haben beide an der Innenseite einen Lappen.



Lucanus cervus L.

Lippentaster verkümmert, besonders das Endglied; Kiefertaster links stark verkümmert, rechts fehlend (vgl. Fühler und Labrum). Zwei Zungen vorhanden und normal gebildet. Beine, Vorderbrust und Hinterleib normal ausgewachsen; Länge 49, Breite 19 mm.

Die gesamten Mundteile und die untere Hälfte der linken Mandibel war noch mit der Puppenhülle bekleidet, die das Tier vermutlich nicht hatte abstreifen können; es wäre also dem Hungertode anheimgefallen, wenn ihm nicht ein Sammler — hoffentlich recht schnell — den Garaus gemacht hätte.

Prismognathus formosanus nov. spec. (Abb. 2.)

♂. Nitidus, rubro-castaneus; caput, mandibulae, prothoraxque reflexis metallicis. Caput transversum, margine antico sub-opaco et leviter excavato, fronte perpendiculariter inclinato, sine carina frontale, in disco sparsim punctulato foveis duabus ovaliter formatis et postice confluentibus; angulis anticis fere rectis; oculis cantho paulo divisis; margine laterali post oculos fornicato et rotundato nec carinato, fortiter sed sparsim punctato; labro bidentato; mandibulis capitis longitudine, rectis, apicibus furcatis, incurvatis, punctulatis, dente basali trifurcato, supra in tertio apicali dente magno por- et erecto instructis. Prothorax capite latior, lateribus postice divergentibus, angulis anticis productis et rotundatis, angulis posticis valde truncatis, excavatio in apicibus acutis finiens; in disco leviter impressus, disperse punctulatus, margine antico et lateribus punctatis, foveis 6 instructus. Scutellum magnum, apice rotundatum, nec punctulatum. Elytra punctulata prothoracis latitudine, colore clariore, marginibus elevatis, angulis anticis rotundatis.

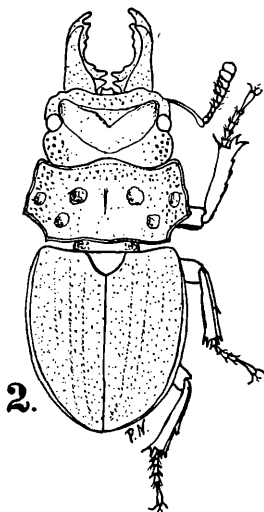
Subtus nitens. Mentum margine antico rotundato, punctatum; gula genisque sparsim sed profunde punctatis, processus prosterni rotundatus, metasternum incisum. Tibiae anticae 3—4 dentibus parvis armatis, intermediae unidentatae, posticae unidentulatae. Pedes pilosae.

Long. mandib. 3,5 mm, capitis 3,5 mm, prothor. 4,5 mm, elytr. 11 mm; latit. max. 8 mm. Hab. in monte Morrison (Insula Formosa mediana) Hans Sauter legit 11. 9. 1907.

♀ ignota.

Diese neue Art hat eine prächtige rotbraune Farbe mit bläulichem Metallschimmer an den Rändern der Vorderbrust, auf dem Kopfe und den Mandibeln. Glänzend. Kopf rechteckig mit etwas eingebogenem Vorderrand, fast rechteckigen Vorderecken, Augenleisten die Augen nur zu $\frac{1}{3}$ trennend. Oberlippe zweispitzig, Stirn senkrecht abfallend, ohne jedoch eine Kante zu bilden.

Oberfläche zerstreut und sehr fein, nur am matten Vorderrande und an den Seiten etwas deutlicher punktiert. Die Oberseite weist zwei große, ovale und hinten zusammenlaufende Vertiefungen auf; die Partie hinter den Augen stark geschwollen; die Seitenränder hinter den Augen dadurch nicht kantig, sondern gerundet. Mandibeln so lang als der Kopf, gerade, im letzten Drittel etwas nach innen gebogen, oben und unten fein punktiert, am Ende gegabelt und hinter der Gabel — nach der Basis zu — mit einigen Höckern am Innenrande besetzt. Am Grunde ein großer Zahn, der in 3 Spitzen endet; am Beginne der Krümmung steht auf der Oberfläche ein auf- und vorwärts gerichteter Zahn. Vorderbrust glänzend, fein und zerstreut punktiert, die Punkte werden an den nach hinten divergierenden Rändern tiefer. Vorderecken vorgezogen und gerundet, Hinterecken breit abgeschnitten, die Schnittkante etwas eingebogen und in zwei Spitzen endigend, die aber nicht dornig sind. In der Mitte befindet sich eine ganz schwache Längseinkerbung, neben der beiderseits 3 tiefe Gruben in Dreiecksform, wie die dunklen Flecke bei den *Allotopus* ♀ stehen. Schildchen groß, glatt und mit abgerundeter Spitze. Die etwas helleren Flügeldecken so breit wie die Vorderbrust, sehr fein punktiert, Vorderecken gerundet, äußerer Rand breit aufgeworfen. Unterseite glänzend. Mentum mit rundem Vorderrand, punktiert, ebenso die Kehle und die Wangen. Prosternalkiel rund; Metasternum mit einer Längsfurche. Die Vordertibien mit 3—4 stumpfen Zähnen bewehrt, Mitteltibien mit einem starken Zahn, Hintertibien mit einem kleinen Zähnchen versehen. Tarsen behaart. Typ in meiner Sammlung.



Prismognathus formosanus
n. sp.

***Leptinopterus atramentarius* (Albers i. l.) nov. spec. (Abb. 3.)**

♂. Sectionis IIa Burmeisteri est. Ater, opacus. Caput transversum, fere quadratum, granulosum, in disco paulo fornicatum, margine antico valde excavato et perpendiculariter elevato; clypeo parvo rotundato; angulis anticis rotundatis; canthis antice acutis, lateribus fere parallelis; mandibulis $2\frac{1}{3}$ capitis longitudine, granulosus, undulatis, porrectis, ad basim dente parvo bifido, in primo triente dente parvo obtuso, post medium dente magno fere bifido,

et inter hunc dentem et apicem dentibus 5 truncatis armatis. Prothorax fere rectangulariter, postice capite latior, angulis anticis rotundatis, posticis valde excavatis, lateribus postice divergentibus, in disco punctatus et fovea longitudinali levi instructus, lateribus granulosis et setosis nonnullis longis ornatis. Scutellum atrum cordiforme, subnitidum, punctulatum et setosis aureis ornatum. Elytra prothorace angustiora, punctata, in parte humerali subnitentes, 4 costis (costa suturalis inclusa) ornatis, angulis anticis spinosis, lateribus apicibusque paulo aureo-pilosis.

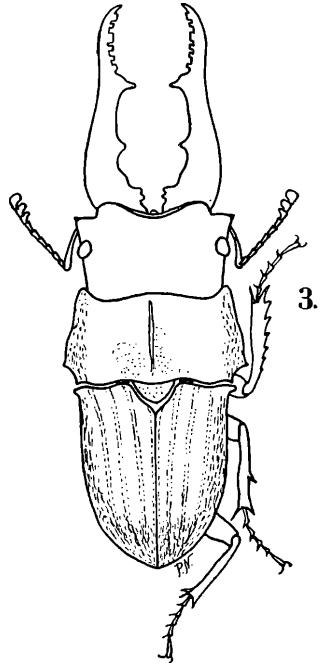
Subtus opacus, granulosis. Mentum transversum, angulis rotundatis; gula subnitens et disperse punctulata, foveis duabus longis instructa. Processus prosterni supra rotundatus, postice acuto-prolongatus. Prosternum et mesosternum in medio punctatissimum, lateribus granulosis; metasternum in medio longitudinaliter incisum. Segmentes abdominales punctulatae. Tibiae anticae 6-, intermediae 1-dentatae, posticae inermes.

Long. mand. 15, cap. 6, prothor. 5, elytr. 13 mm; lat. max. 11 mm. Hab. Brasilia.

♀ ignota.

Mit der von Albers' Hand geschriebenen Bezeichnung *Leptinopterus atramentarius* me Brasil fand ich in seiner Sammlung die nachstehend beschriebene Art vor, die nach ihrer Mandibelbildung in die Gruppe II a Burmeisters gehört. Mattschwarz. Kopf gerunzelt, fast quadratisch, Stirnrand tief ausgehöhlt und fast senkrecht abfallend; Vorderecken gerundet; Vorderecken der Augenleisten zu einer scharfen Spitze ausgezogen. Labrum klein und gerundet. In der Mitte ist der Kopf etwas gewölbt. Die Mandibeln sind chagriniert, $2\frac{1}{3}$ so lang wie der Kopf und schön doppelt geschwungen ähnlich denen von *polyodontus* Hope. Ihre Oberfläche ist in der etwas glänzenden Vorderhälfte schwach ausgehöhlt; am Grunde steht ein kleiner zweispitziger Zahn, dem eine Anschwellung und im ersten Drittel ein weiterer kleiner stumpfer Zahn folgt. Etwas hinter der Mitte steht der größte fast zweispitzige Zahn und zwischen ihm und der scharfen Endspitze sind die Mandibeln mit 5 abgestutzten Zähnen besetzt, von denen der 3. und 5. am breitesten sind. Die Vorderbrust ist breiter als der Kopf, mit nach hinten divergierenden Seiten, die mit spärlichen, aber langen, goldigen Haaren besetzt sind. In der Mitte eine schwache Längsfurche, die den Vorder- und den doppelt geschweiften Hinterrand beinahe erreicht. Die Oberfläche ist in der Mitte punktiert und schwach glänzend, an den Seiten gerunzelt und matt. Die Vorderecken sind vorgezogen und gerundet, die Hinterecken ausgehöhlt. Schildchen schwarz,

herzförmig, fein punktiert und spärlich behaart. Die Flügeldecken sind schmäler als die Vorderbrust und haben dornige Vorderecken. Oberfläche in der Schulter- und vorderen Nahtgegend etwas glänzend, deutlich punktiert; die matten Seiten und das hintere Drittel mit langen spärlichen Haaren bedeckt. Jede Decke weist 4 schwache Längsrippen auf. Unterseite matt, nur die Kehle etwas glänzend, fein punktiert und mit 2 scharfen, länglichen Eindrücken versehen. Die Mandibeln tragen innen-seits am Grunde eine dichte und sehr tiefe Punktierung; das Mentum hat die bei der Gattung übliche Form. Während die Seiten des Pro- und Mesosternums chagriniert sind, ist ihre Mitte mit tiefen Punkten besetzt. Prosternalkiel glatt, mit runder Oberfläche und nach hinten gerichteter Spitze. Mitte des Metasternums mit einer Längsfurche. Hinterleibsringe fein punktiert, matt. Vorderschienen 6-, Mittelschienen 1-gezähnt, Hinterschienen unbewehrt.



Leptinopterus atramentarius
n. sp.

***Hemisodorcus elegans* Parry ♀.**

Castaneus, subnitidus, *H. möllenkampi* me (Deutsche Ent. Zschr. 1924, p. 402) subsimilis. Caput valde rugosum, cantho lato oculos $\frac{2}{3}$ dividente, ante oculos tuberculatum, clypeo punctato rotundato, mandibulis punctatis, supra carinatis, dente mediano instructis. Prothorax capite latior, angulis anticis valde productis, subrotundatis, lateribus postice paulo divergentibus, serratis, angulis posticis truncatis, in disco leviter et disparsae, in lateribus fortiter et disparsae punctatus, margine antico piceo-nigro, foveis duabus instructus. Scutellum piceo-nigrum, cordiforme, punctatum. Elytra marginibus externis ovaliter arcuatis, vitta suturale piceo-nigra $\frac{1}{3}$ elytrorum latitudinè et apicem non tangente ornata, humeris acutis sed non denticulatis, in medio leviter, ad humeros et margines fortiter punctata; apicibus dense punctatis.

Subtus castaneus. Mentum rugosum, gula genisque, pro- et mesosternum punctatum, margines metasterni punctatae; segmentes

abdominales impunctatae, pygidium punctatum. Tibiae anticae exteriore arcuatae, 3-denticulatae, intermediae unispinosae, posteriores non armatae. Long. 17 mm, latit. 6,5 mm. Hab. India orientalis.

Mit der etwas kümmerlichen Vaterlandsangabe: Ind. Or. liegt mir ein *Hemisodorcus* ♀ vor, das ich für das m. W. noch nicht beschriebene ♀ von *Hemisodorcus elegans* Parry halte, der ja in Ostindien beheimatet ist. In der Färbung ist es meinem *H. möllenkampi* am ähnlichsten, unterscheidet sich von diesem aber hauptsächlich durch die mehr ovale Form und geringeren Glanz. Kastanienbraun, Kopf sehr stark gerunzelt, nur am Hinterrande einige glatte Stellen. Vor den Augen 2 große glatte Höcker, dagegen keine Scheitelhöcker, wie bei *möllenkampi*. Die sehr breite und punktierte Augenleiste überspannt das Auge zu $\frac{2}{3}$ (bei *möllenk.* knapp zur Hälfte). Oberlippe gerundet, Mandibeln punktiert, mit oberer Leiste und einem Mittelzahn. Vorderbrust breiter als der Kopf, Vorderecken stark vorgezogen und etwas gerundet, die Seiten stark und zerstreut, die Scheibe fein und zerstreut punktiert. Die gesägten Seitenränder nach hinten etwas divergierend; Hinterecken abgestutzt, davor eine kleine Grube, Vorderrand pechbraun. Das herzförmige Schildchen schwärzlich und punktiert. Flügeldecken fein, an den Seiten und dem Vorderrand stark punktiert, Seitenrand etwas dunkler in Farbe. Der schwärzliche Nahtstreifen bedeckt $\frac{1}{3}$ jeder Decke und erreicht die kräftig punktierten Spitzen nicht. Unterseite kastanienrot. Mentum gerunzelt; Kehle, Wangen, Pro- und Mesosternum und Seiten des Metasternums sowie Pygidium punktiert, Bauchplatten glatt. Vorder-schienen stark nach außen gebogen, außer der Endgabel mit 3 schwachen Zähnen bewehrt; Mittelschienen eindornig, Hinterschienen glatt, lediglich ein winziges Höckerchen mit der Lupe wahrnehmbar. Typ in meiner Sammlung.

Was mich veranlaßt, dieses ♀ als zu *Hemisodorcus elegans* Parry gehörig anzusehen, ist einmal seine Herkunft, zum anderen die Tatsache, daß es mit keinem der verwandten Arten übereinstimmt. Es kommen der Körpergröße nach folgende Arten in Frage: *Hemisodorcus arrowi* Boil., *axis* Boil., *dvalin* Kriesche, *elegantulus* Albers, *fulvonotatus* Parry, *gracilis* Saund., *mellianus* Kriesche, *möllenkampi* Nagel, *picipennis* Westw., *pseudaxis* Didier (Bull. Soc. Ent. France 1926 p. 178), *rufonotatus* Pouill., *rufus* Boil., *semenowi* Jak. und *sinensis* Boil.; von diesen Arten sind bisher die ♀♀ von *arrowi*, *picipennis*, *rufonotatus* und *semenowi* nicht beschrieben. *Arrowi* ♀ steht nach dem ♂ zu schließen, das der Autor mit *Eurytr. rubrofemoratus* Voll. vergleicht, dem ♀ dieser Art nahe; dasselbe dürfte für *H. picipennis* und *sinensis* gelten, die mir unbekannt,

aber nach der Beschreibung der ♂ zweifellos einfarbig sind; in diese einfarbige Gruppe gehört ferner das ♀ von *H. pseudaxis* und *semenowi*; dieses wird im Gegensatz zu den eben genannten dunkelbraunen Arten schwarz wie das ♂ sein. Nachstehende Tabelle mag eine Bestimmung der ♀♀ erleichtern, soweit dieselben mir bekannt sind, bzw. sich genaue Merkmale aus der Beschreibung entnehmen lassen.

A. Flgld. einfarbig

- a) glänzend, Augenleiste schmal, 2 deutliche Mittelhöcker auf dem Kopfe, Metasternum goldig behaart

mellianus Kriesche

- b) sehr glänzend, Augenleiste schmal, 2 Mittelhöcker kaum wahrnehmbar, Metasternum kahl, Nahtpartie der Decken in der vorderen Hälfte sehr fein punktiert

pseudaxis Didier

- c) halbmatt, Augenleiste breit, Mittelhöcker nur angedeutet, Metasternum kahl

gracilis Saund.

- d) halbmatt, Augenleiste schmal, mit deutlichen Mittelhöckern auf der Kopfscheibe

sinensis Boil.

unbeschrieben (Färbung schwarz) *semenowi* Jak.

arrowi Boil.

„

picipennis Westw.

B. Flgld. zweifarbig

- a) schwarze Suturalbinde scharf begrenzt

- I. Mitte der Vorderbrust und der Flgld. ohne Punkte, sehr glänzend, gelbliche Flgld. Binde sehr schmal, Vorderbrust in der Mitte mit gelb umrandetem schwarzen Mittelfleck, der manchmal auch Vorder- und Hinterrand berührt, so daß nur eine seitliche gelbe Binde bleibt

fulvonotatus Parry

unbeschrieben.

rufonotatus Pouill.

- II. Mitte der Vorderbrust und der Flgld. sehr fein punktiert, glänzend, Stirnfortsatz zweihöckerig, Mittelschienen kaum sichtbar bedornt, Vorderbrust rotbraun, ohne Mittel-, aber mit kleinen Seitenflecken

dvalin Kriesche

- III. Mitte der Vorderbrust und der Flgld. deutlich punktiert, Stirnfortsatz rund, Mittelschienen stark bedornt.

1. Färbung gelbrot, Vorderbrust mit schwarzem \blacklozenge Mittelfleck und schwarzen Seitenrändern, Kopf mit dreieckigem schwarzen Mittelfleck und schwarzem Seiten- und Vorderrand, Unterseite dunkelbraun mit hellem Metasternalfleck; Beine gelbbraun *axis* Boil.

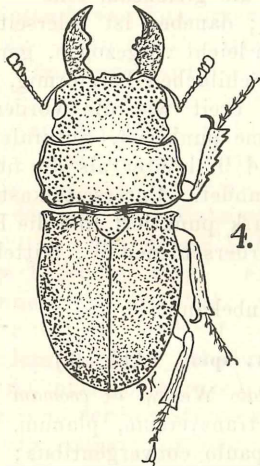
2. Färbung kastanienrot, Vorderbrust schwarz mit brauner Seitenbinde oder Flecken; Kopf, Unterseite, Beine schwarz *elegantulus* Albers
- b) schwarze Suturalbinde seitlich verwaschen
- I. Körperform parallelseitig, Seitenrand der Flgld. schwarz gesäumt, Augenleiste schmal, Außenrand der Vorderbrust glatt
1. hell rotbraun, Naht mit starken Punktreihen, Vorderbrust rotbraun mit dunklem Seitenfleck; Unterseite rotbraun mit hellem Hinterbrustfleck, Beine hell rotbraun *rufus* Boil.
2. pechbraun, fast schwarz, farbige Flgld.-Binde kastanienrot, Naht glatt, Vorderbrust und Unterseite pechbraun, hellere Hinterbrustflecke, Beine schwarz, Schenkel rotbraun *möllenkampfi* Nagel
- II. Körperform oval, Seitenrand der Flgld. kaum merklich gedunkelt gegenüber der roten Färbung, Augenleiste breit, Außenrand der Vorderbrust gesägt *elegans* Parry.

***Eurytrachelus intermedius* Gestro var. *buruensis* (Albers i. l.)
nov. var. (Abb. 4.)**

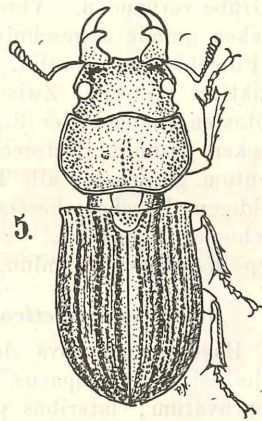
In der Albersschen Sammlung fand ich außer dem oben beschriebenen *Leptinopterus* auch noch einen kleinen *Eurytrachelus* vor, der auf einem Zettel von seiner Hand geschrieben mit *buruensis* me Buru Neu-Guinea bezeichnet war. Es handelt sich aber nicht um eine besondere Art, sondern um eine Lokalrasse von *intermedius* Gestro. Die Stücke selbst sind aller kleinste Formen. Färbung oben tief pechbraun, fast schwarz, Unterseite etwas heller, Schenkel tief rotbraun. *Intermedius* ist tiefschwarz. Während nun die kleinsten ♂ der Stammform in der Oberflächenstruktur völlig den glatten und sehr glänzenden ♀ gleichen, weisen *buruensis* ♂ und ♀ eine sehr deutliche Punktierung auf, die auch auf der Unterseite stärker ist als bei der Nennform. Die Punktierung des ♀ ist stärker als die des ♂. Der Unterschied in der schwächeren Punktierung der Vorderbrustmitte und der Nahtpartien der Decken ist ebenfalls beim ♀ stärker ausgeprägt. Die Oberfläche erscheint dadurch matt und nur in der Körpermittellinie etwas glänzender. Die Tarsenbehaarung ist bei *buruensis* etwas schwächer als bei der Stammform. Sonst stimmen die Tiere mit den kleinsten *intermedius* völlig überein, weshalb ich sie auch nur als eine Lokalrasse hiervon anspreche. Eigenartig sind die scharf gekrümmten inneren Dornen am Ende der Vorder- und Mitteltibien.

Dorcus bolanus nov. spec. (Abb. 5.)

♂. *D. rugoso* Boil. similis. Piceus. Caput transversum, fornicatum, nitidum, in disco leviter, circum oculos et in margine antico fortiter punctatum, ante oculos tuberculum armatum; oculis cantho dimidiatis; labro recto impunctato et margine antico piloso; mandibulis capitis longitudine, ad basim punctatis, incurvatis, in medio dente obtuso magno erecto et incurvato instructis, apicibus acutis nec canaliculatis in latere superiore ut in *D. rugoso*. Prothorax capite latior, nitidus, in disco leviter, marginibus fortiter punctatus, angulis anticis porrectis et rugosis, in posteriore



Eurytrachelus intermedius
v. *buruensis* n. v.



Dorcus bolanus n. sp.

parte disci 2 ordines punctorum profundiorum et juxta in medio prothoracis 2 foveae parvae, lateribus fere parallelis, postice divergentibus (in *D. rugoso* convergentibus), angulis posticis truncatis. Scutellum punctatum. Elytra fornicata prothoracis latitudine, 13 striis punctatis instructa, margine interstitiisque punctatis, interstitio suturali latissimo, interstitiis 3, 6, 9 aliis latioribus; angulis anticis dentatis.

Subtus rufescens; mentum rugosum. Pro-, meso- et metasternum, episterna metathoracis, epipleurae et abdomen punctatissimum, punctae aureo-pilosae. Femora tibiaeque punctatae, aureo-pilosae. Tibiae anticae 3-, intermediae et posticae 1-dentatae.

Long. capitis (mand. incl.) 4,5 mm, prothor. 4 mm, elytrorum 11 mm; latit. max. 7 mm. Hab. montes Bolan (nova Guinea).

♀ ignota.

Diese Art sieht dem *D. rugosus* Boil. etwas ähnlich. Pechbraun. Kopf queroblong, gewölbt, vor den Augen gebuckelt, in der Mitte leicht, an den Seiten und am Vorderrand stark punktiert. Mandibeln von Kopflänge, einwärts gebogen, spitz, in der Mitte der Oberseite ein nach innen gebogener stumpfer Zahn; vordere Hälfte nicht gefurcht, wie bei *rugosus*. Labrum gerade, mit stark goldig behaartem Vorderrand. Hinter den Augen eine vorspringende Ecke, Canthus das Auge halb umfassend. Prothorax breiter als der Kopf, glänzend, auf der Mitte leicht und zerstreut, an den Rändern aber stark und zerstreut punktiert; in der Mitte stehen 2 Punktreihen, die gleichsam eine — nicht vorhandene — Längsfurche umranden; daneben ist jederseits eine kleine Grube vorhanden. Vorderecken leicht vorgezogen, gerundet, Hinterecken gerade abgeschnitten. Schildchen herzförmig, punktiert. Flügeldecken gewölbt, ebenso breit wie die Vorderbrust, tief punktiert gestreift, Zwischenräume punktiert, Suturalstreifen am breitesten, danach der 3., 6. und 9. breiter als die übrigen. Vorderecken gezähnt, Hinterecken gerundet. Unterseite kastanienrot, Mentum gerunzelt; alle Teile stark punktiert und die Punkte mit goldigen Härchen besetzt. Vorderschienen 3-, Mittel- und Hinterschienen 1-gezähnt.

Typ in meiner Sammlung. ♀ unbekannt.

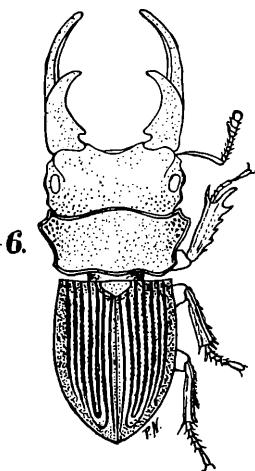
Aegus constricticollis nov. spec. (Abb. 6.)

♂. Haec species nova *Aeg. capitato* Westw. et *coomani* Didier subsimilis est. Niger, opacus. Caput transversum, planum, antice paulo excavatum; lateribus postice paulo convergentibus; oculis cantho omnino divisus; sparsim punctatum; mandibulis gracilioribus, rectis, punctulatis, ad apicem incurvatis et opacis, ad basim dente parvo, in medio elevatis et dente magno erecto et incurvato instructis. Prothorax antice capite lator, postice valde constrictus, in disco antice subnitens, sparsim punctatum, angulis anticis truncatis et profunde punctatis, lateribus undulatis, angulis posticis recte truncatis, marginibus omnibus canaliculatis. Scutellum cordiforme punctatum. Elytra 7-striata, capite prothoraceque angustiora, interstitiis subnitentibus, interstitio suturali punctato, margine humerali lateribusque fine punctatis, interstitio 3 et 5 postice confluentibus. Mentum latissimum et sparsim punctatum, angulis rotundatis et longe, margine antico breve rufo-piloso; gula, genis, temporibus, prothoracis episternis nitidissimis, sparsim punctatis. Metasternum in medio in forma quadrantis depressum, in disco leviter, lateribus fortiter sparsim punctatum; epipleura et segmentes abdominales punctatae, punctis aureo-pilosis. Tibiae anticae 4-, intermediae 2-, posticae 1-dentatae; pedes pilosae.

Long. mand. 7 mm, corp. 21,5 mm; lat. max. 10 mm. Hab. Sarawak (Borneo sept.).

♀ ignota.

Diese schöne Art gehört in die *capitatus*-Gruppe und ist dem *Aeg. coomani* Did. etwas ähnlich. Schwarz, Mandibeln, Kopf, Vorderbrust sehr matt, Flgld. etwas glänzender, Kopf sehr breit, flach, vorne flach ausgebuchtet, Höhlung beiderseits durch einen scharfen Zahn begrenzt, in der Mitte deutet eine ganz geringe Vorwölbung das Labrum an; zerstreut punktiert, um die Augen sind die Punkte tiefer und größer. Augen völlig geteilt; Seiten nach hinten etwas konvergent, hinter den Augen ein schwacher Fortsatz. Mandibeln zierlich, fein punktiert, anfangs gerade, an der Spitze nach innen gebogen, Spitze stumpf; an der Basis steht ein kleines Zähnchen und in der Mitte erhebt sich ein auf- und einwärts gebogener großer Zahn, der auf der Unterseite glänzend und hohl ist, und dessen Unterkante eine wulstige Erhebung trägt. Eigenartig ist die Vorderbrust gestaltet; matt, vorne etwas breiter als der Kopf, sehr flach, ist der vordere Teil der Scheibe etwas glänzend, im übrigen zerstreut, aber groß punktiert, an den abgestutzten Vorderecken stehen die Punkte dichter. Die Seitenränder sind geschwungen und laufen nach hinten stark zusammen; diese auffällige Verschmälerung wird noch sinnfälliger durch die gerade abgeschnittenen Hinterecken.



Aegus constricticollis n. sp.

Hinterrand zweimal geschwungen. Die gesamte Vorderbrust mit einer Furche umrandet. Schildchen herzförmig und punktiert. Flügeldecken 7fach gestreift, schmaler als Kopf und Vorderbrust, die Zwischenräume flach und glatt, nur der erste neben der Naht mit 2—3 Punktreihen; Schulterränd, Hinterecken sowie Seitenrand fein punktiert, die Punkte mit einem goldigen Härchen besetzt. Zwischenraum 3 und 5 hinten zusammenlaufend.

Unterseite schwarz. Mentum sehr zerstreut punktiert, sehr breit, mit abgerundeten Vorderecken, hinter denen ein Büschel langer rotbrauner Haare hervorragt. Vorderrand mit kurzer rost-roter Bürste besetzt. Kehle, Schläfen und Wangen glänzend, unterhalb der Augen zerstreute, nadelstichartige Punkte, unterer Schläfenrand mit hufeisenförmigen Eindrücken bedeckt, die nach

dem Außenrand zu dichter stehen. Prosternum in der Mitte fein zerstreut punktiert, darauf folgen nach außen zu eine Anzahl vereinzelter tiefer Punkte, während das Außendrittel glatt und stark glänzend ist. Metasternum matt, punktiert, in der Mitte in Form einer Viertelkreisfläche abgeflacht; Epipleuren punktiert, ebenso die Hinterleibsringe. Alle Punkte auf den Segmenten, den Schenkeln und den Schienen mit goldigen Härchen besetzt. Vorderschienen 4-, Mittel- 2- und Hinterschienen 1zählig, Tarsen behaart. Typ in meiner Sammlung.

Aegus helleri nov. spec. (Abb. 7 a, b.)

Aego hamato Jak. valde appropinquat.

♂. Piceo-brunneus, elytra subnitentes. Caput valde transversum, fornicatum, margine antico fere semicirculariter excavato, excavatio in apicibus acutis finiens, sine labro, angulis anticis rotundatis, cantho lato oculos toto dividente, post oculos spina magna armatum, in disco sparsim punctulatum, lateribus sparsim punctatis, punctis aureo-setosis; pone oculos tuberculo duplo instructum; mandibulis ad basim latissimis et dente acuto armatis, incurvatis, in medio dente fere duplo erecto et incurvato instructis, capitis duplo longitudine. Prothorax subopacus, in disco levissime longitudinaliter incisus, dispense punctulatus et punctis nonnullis profundis ovaliter positus instructus, margine antico canaliculato, angulis anticis recte truncatis, lateribus serratis antice perpaulo divergentibus et dispense punctatis, punctis aureo-setosis, angulis posticis rotundatis. Scutellum rotundatum, punctis nonnullis instructum. Elytra 9-striata, sutura punctis ornata; humeris, marginibus et apice punctatis, interstitiis 2—4 nitidis, fere impunctatis, interstitio 2 in origine, interstitio 5 in apice, et 6—8 omnino punctato, puncta marginis apicisque aureo-setosa. Subtus nitens, brunneus. Mentum margine antico excavato, dispense punctatum, gula punctis nonnullis instructa, partes circum oculos profunde punctatae. Prosternum impunctatum, processus prosterni excavatus et punctatus; mesosternum, epipleurae, metasternum, segmentes abdominales punctatae, aureo-pilosae; femora punctata. Tibiae anticae 3-, intermediae et posticae 2 spinis acutis armatae.

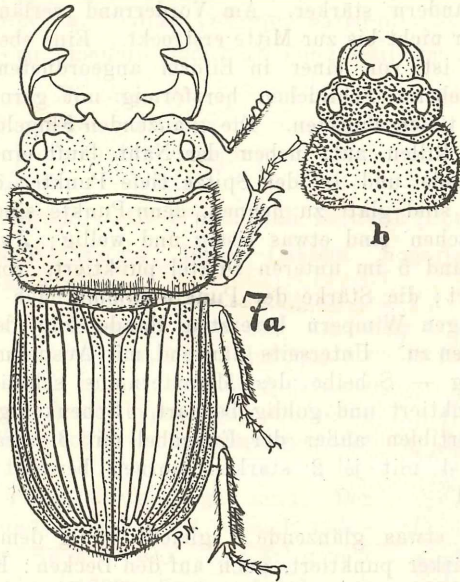
Long. corp. (mand. incl.) 16,5 mm, latit. max. 6 mm.

♀. Colore et statura maris, subnitidus. Caput rugosum, in disco tuberculis duobus instructum, antice excavatum; cantho lato; mandibulis ad basim latis, dente parvo inferiori, supra carina mediana instructis, apicibus acutis. Prothorax dispense sed profunde punctatus, marginibus parallelis serratisque. Elytra ut in mare striata, sed interstitiis punctatis. Long. 15, latit.

6 mm. Hab. Selangor (Malacca) *Aego hamato*: 1^o spina magna post oculos, 2^o cantho lato, 3^o margine antico minore lato excavato, 4^o labro absente, 5^o marginibus prothoracis serratis, 6^o denticulatione tibiaram intermediarum et posticarum differt.

Professoris Doctoris K. M. Heller, Dresden, honoris causa haec species nominata est.

Diese neue, Herrn Prof. Dr. Heller zu Ehren benannte Art ist dem *Aeg. hamatus* Jak. nahe verwandt, unterscheidet sich von



Aegus helleri n. sp.

ihm jedoch in wesentlichen Punkten. Von dunkelbrauner Farbe, wie *adelphus*, *amictus*, *pygmaeus* usw., sind Vorderbrust, Kopf mit Mandibeln — mit Ausnahme der Spitzen — matt, Flügeldecken etwas glänzend. Kopf breit und kurz, gewölbt, zerstreut punktiert, die Punkte auf der Mitte fein, an den Seiten stärker, Vorderrand nur schmal — $\frac{1}{4}$ der Kopfbreite — aber tief ausgerundet, die Ausrundung durch starke Spitzen begrenzt; kein Labrum sichtbar (bei *hamatus* sehr schmal). Vorderecken gerundet, Augenleisten sehr breit, hinter den Augen am Seitenrand ein großer zugespitzter Lappen, oben vor den Augen je ein Doppelhöcker, der am Auge glänzend und sich in Form einer Leiste bis an den Vorderrand hinziehend, der neben ihm weniger spitz und matt.

Mandibeln von zweifacher Kopflänge, regelmäßig gekrümmt, an der Wurzel sehr breit und mit einem kräftigen nach rückwärts gerichteten Zahne versehen; in der Mitte erhebt sich oberseits ein nach innen gebogener starker Zahn, dessen Spitze eine nach innen rückwärts gerichtete Verdickung trägt, die einer zweiten stumpfen Spitze ähnelt. Vorderbrust breiter als der Kopf mit gerade abgestutzten Vorderecken, gesägten, nach vorne etwas divergierenden Seiten, die mit goldigen Wimpern besetzt sind, wie bei *hamatus*; die zerstreute Punktierung ist in der Mitte fein, an den Seitenrändern stärker. Am Vorderrand verläuft eine Rille, die sich aber nicht bis zur Mitte erstreckt. Eine eben angedeutete Längsfurche ist von einer in Eiform angeordneten Reihe tiefer Punkte umgeben. Schildchen herzförmig mit gerundeten Ecken und einigen tiefen Punkten. Die glänzenden Flügeldecken weisen jede 9 tiefe Rillen auf; neben der Naht läuft eine Punktreihe; am Vorderrande und in der Spitze tiefe Punkte; die Zwischenräume 2—5 sind glatt zu nennen, denn Punkte sind kaum sichtbar, die Flächen sind etwas rissig und wellig; Zwischenraum 2 im oberen und 5 im unteren Drittel punktiert, vom 6. ab sind alle punktiert; die Stärke der Punkte nimmt nach dem mit einzelnen goldigen Wimpern besetzten Rande und den ebenso besetzten Spitzen zu. Unterseits glänzend, mit Ausnahme der Vorderbrust kräftig — Scheibe des Metasternums schwächer — aber zerstreut punktiert und goldig behaart. Schenkel gestreift punktiert; Vordertibien außer der Endgabel mit 3 etwas schwachen, die übrigen 4 mit je 2 starken Dornen bewehrt (bei *hamatus* nur mit je 1).

♀. Das etwas glänzende ♀ gleicht völlig dem ♂, ist aber durchweg stärker punktiert, auch auf den Decken; Kopf gerunzelt mit 2 Höckern.

Das typische ♂ ♀ in meiner, ein zweites in der Sammlung des Dresdener Museums.

Aegus horni nov. spec. (Abb. 8.)

Sectionis *Aeg. capitati* Westw. est et *Aeg. hamato* Jak. et *helleri* me subsimilis, sat differt.

♂. Nigro-piceus, subnitidus, punctatissimus, omnia puncta aureo-piloso. Caput transversum, fornicatum, dense punctatum; margine antico excavato, excavatione in spinis acutis finiente; angulis anticis rotundatis; canthis latis oculos omnino dividientibus; post oculos spina laterali armatum; mandibulis vix capitibus longitudine (forma minor?), paulo arcuatis, ad basim dente magno postice directo, supra dente parvo erecto armatis, apicibus non

acutis. Prothorax dense punctatus, capite latior, angulis anticis posticisque rotundatis, lateribus postice divergentibus et marginibus elevatis. Scutellum cordiforme, punctatum. Elytra prothoracis latitudine, ovaliter formata, fornicata, 7-punctato-striata, interstitiis punctatis, marginibus elevatis et punctatis.

Subtus piceus. Mentum disperse sed profunde punctatum, valde excavatum, submentum et partes oculares punctatae. Prosternum impunctatum exceptione processus prosterni. Meso- et metasternum, epipleurae, segmentes abdominales et femora punctata, puncta aureo-pilosa. Tibiae pedesque aureo-pilosae.

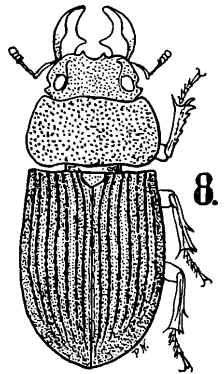
Long. corp. (mandib. incl.) 14 mm; latit. max. 6 mm.

♀. Feminae *Xenostomi punctipenni* Parry, *Aeg. ogivi* similis, sed fornicatior et magis ovaliter formata. Omnes partes ut in mari, sed puncta profundiora; marginibus prothoracis et elytrorum latiore horizontaliter elevatis.

Longit. 12 mm; latit. 6 mm. Hab. Sarawak (Borneo septentr.)

Doctoris W. Horn, Berlin-Dahlem, honoris causa haec species nominata est.

Das mir vorliegende *Aegus* ♂♀ war ebenso wie der eben beschriebene *Aeg. helleri* weder in London, noch in Berlin, Dresden bekannt und auch in der Sammlung Boileau nicht vertreten, deren Typen, unbeschriebene Arten und Hauptteile — ausgenommen die überaus zahlreichen Dubletten — in den Besitz Didiers, Paris, übergegangen sind. Der Mandibelbildung nach handelt es sich wahrscheinlich um ein kleines ♂. Die Art gehört in die *capitatus*-Gruppe und zeichnet sich aus durch sehr kräftige Punktierung und die goldigen Härchen, mit denen jede Punktgrube besetzt ist. Die Färbung ist oben pechbraun, fast schwarz, unten heller. Der Kopf ist queroblong, gewölbt und stark punktiert, an der Stirnseite tief ausgehöhlt und die Höhlung durch scharfe Spitzen begrenzt; der breite gerundete Canthus teilt die Augen völlig, und hinter den Augen befindet sich noch ein spitzer Vorsprung ähnlich wie bei *helleri*; die Mandibeln sind so lang wie der Kopf, schwach gekrümmt, vorne stumpf, am Grunde mit einem kräftigen, rückwärts gerichteten Zahne bewehrt; die Oberseite zeigt deutlich den Ansatz zu einem aufwärts und einwärts gebogenen Zahne, der bei größeren Stücken zweifellos regelrecht ausgebildet ist.



Aegus horni n. sp.

Die Vorderbrust ist breiter als der Kopf, ebenfalls stark und tief punktiert, die Punkte fließen aber nicht zusammen; Vorder- und Hinterecken sind gerundet, die Seiten nach hinten stark divergierend, und die Seitenränder etwas hochgewölbt. Schildchen herzförmig, punktiert. Die stark gewölbten ovalen Flügeldecken haben Vorderbrustbreite; jede hat 7 punktierte Rillen auf $\frac{2}{3}$ der Breite, das äußere Drittel ist kräftig punktiert, die Ränder etwas hochgebogen, wie bei der Vorderbrust; die Zwischenräume sind ebenfalls punktiert, und zwar weisen die Zwischenräume 1 bis 6 je zwei Punktreihen, der 7. aber nur eine auf. Auch diese Punkte fließen mit Ausnahme der Reihe unmittelbar neben der Naht nicht zusammen. Die Unterseite ist ebenfalls stark punktiert, nur die Seiten des Prosternums und die Kehle sind glatt. Mentum tief zerstreut punktiert und mit tiefer Ausbuchtung am Vorderrand. Die Schenkel weisen tiefe Punktreihen auf. Auch unterseits sind die Punkte sämtlich mit einer goldigen kurzen Borste besetzt. An dem Außenrande der Vorderschienen stehen im ganzen 5 Zähne; Mittel- und Hinterschienen tragen je einen Dorn, doch ist bei größeren Stücken die Möglichkeit für das Vorhandensein von je 2 bis 3 Dornen gegeben, da an meinem kleinen Stücke Ansätze hierzu wahrnehmbar sind.

Das ♀ gleicht im allgemeinen bis auf die Mandibelbildung und die noch stärker ausgeprägte Punktierung dem ♂, sowie den ♀♀ von *Aegus ogivus* usw., ist aber viel gewölbter und gedrungener als diese; auch fließen die Punkte auf der Oberseite der Vorderbrust bei *horni* ♀ nicht zusammen, wie dies bei den ♀♀ der genannten Arten der Fall ist. Die Außenränder der Vorderbrust und der Decken sind noch mehr und breiter hochgewölbt als beim ♂, die der Vorderbrust sogar so stark, daß sich eine seitliche Längsgrube im vorderen Teil gebildet hat. Die Zwischenräume der Decken haben teilweise 3 Punktreihen. Schienenbedornung wie beim Männchen.

Das typische ♂♀ in meiner Sammlung.

Aegus splendidus nov. spec. (Abb. 9.)

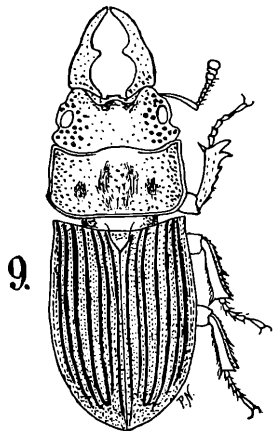
♂. *Aeg. ogivo* Deyr. et *rotundato* Boil. similis. Niger, splendens. Caput transversum, fronte minus concavo, in disco leviter et sparsim, lateribus grosse punctatum, post oculos progressu rotundato armatum; mandibulis nitentibus, punctulatis, ad basim punctatis, apice non elevata, incurvatis et intus dente magno armatis. Prothorax capite paulo latior, in disco leviter impressus et sparsim sed profunde punctatus, juxta impressum fovea parva dense punctata, marginibus canaliculatis et dense punctatis, an-

gulis anticis productis et acutis, posticis obliquis. Scutellum cordiforme, punctatum. Elytra prothoracis latitudine, 7-striata, interstitiis et marginibus punctato-striatis, punctis aureo-pilosis, angulis anticis acutis.

Subtus piceus, splendens. Mentum gulaque perpaulo punctata, circum oculos puncta nonnulla. Metasternum in disco leviter et sparsim punctatum, lateribus profunde punctatis; episterna metathoracis, epipleurae et segmentes abdominales dense punctatae, femora castanea punctata, omnia puncta aureo-pilosa. Tibiae anticae 4-, intermediae 2-, posticae 1-dentatae, omnes pilosae.

Longit. 19 mm, latit. 7 mm. Habit. Borneo.

Diese Art gehört in die *acuminatus*-Gruppe und steht dem *ogivus*, *rotundatus* und *chelifer* nahe. Ausgezeichnet durch starken Glanz ober- und unterseits sind die einzelnen Körperteile dennoch kräftig punktiert. Kopf auf der Oberfläche fein und zerstreut punktiert, hinter den Augen dagegen mit tiefen und großen Punkten versehen. Die Stirn ist weniger ausgehöhlt, als bei den genannten Arten, wie auch der obere Stirnrand in einen weniger ausgeprägten Buckel vorgezogen ist. Labrum nur angedeutet, zweispitzig. Hinter den Augen befindet sich ein abgerundeter Fortsatz, wie bei den verwandten Arten. Die Mandibeln ähneln denen von *ogivus* und sind am Grunde stark, im übrigen aber fein punktiert, 1 Mittelzahn, Spitze nicht aufwärts gebogen. Prothorax etwas breiter als der Kopf, Scheibe flach eingedrückt, zerstreut punktiert, neben dieser Vertiefung beiderseits eine kleine dicht punktierte Grube, Außenrand parallel, Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken leicht gerundet, stark punktiert, alle Ränder hohl aufgeworfen. Schildchen herzförmig, punktiert. Flügeldecken mit 7 Rillen, Außenränder und Zwischenräume punktiert gestreift, Vorderecken spitz. Unterseite pechbraun, Mentum, Kehle, Augengegend tief, aber sehr zerstreut punktiert. Mittel- und Hinterleib, Epipleuren und die kastanienroten Schenkel punktiert. Vorderschienen 4-, Mittel- 2-, Hinterschienen 1gezähnt, punktiert, alle Punkte auf der Ober- und Unterseite mit einem goldigen Härchen besetzt. Typen, 2 ♂♂, in meiner Sammlung.



Aegus splendidus n. sp.

Sclerognathus virgatus nov. spec. (Abb. 10 a, b.)

♂. *Scl. caelati* Blanch. statura, niger, subopacus. Caput transversum, opacum, triangulariter subexcavatum, ante oculos tuberculatum, lateribus parallelis et post oculos tuberculo parvo armatis, angulis anticis recte truncatis, margine antico fere recto, labro tridentato, mandibulis ut in *Scl. caelato*, ad basim dente erecto in dente basali triangulariter formato instructis. Prothorax capite latior, in disco leviter longitrorso foveolatus, opacus et fortiter punctatus, punctis fulvo-pilosis, lateribus foveae subnitentibus et sparsim punctulatis, lateribus prothoracis leviter undulatis, fere parallelis, vitta laterali sericea fulva marginatis. Elytra prothoracis latitudine, lateribus arcuatis, 6-striis profundis virgata, interstitiis planatis et subnitentibus, interstio suturale in media parte leviter punctato, interstitiis 2—4 in parte humerali fortiter punctatis, striis fulvo-pilosis, marginibus 2 vittis fulvis, apud humeros et in apice confluentibus, ornatis.

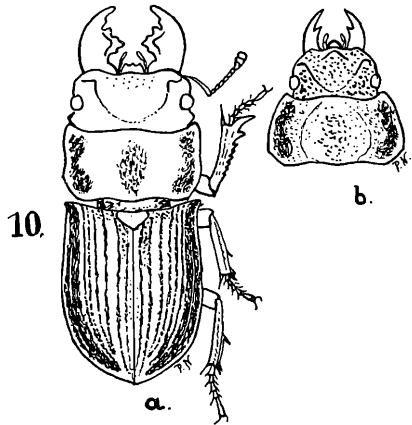
Subtus subnitens. Mentum rugosum; gula sparsim sed profunde, genis temporibusque dense punctatis, prosternum et progressus prosterni fere rugosum, metasternum in medio incisum et leviter, sed in lateribus forte punctatum; segmentes abdominales punctulatae, pygidium in fine punctatum. Tibiae anticae 7-, medianae posticaeque 1-dentatae, pedes aureo-pilosae. Long. corp. (mand. incl.) 18 mm, lat. 6,5 mm.

♀. In omnibus partibus ut in mare, sed subnitens. Caput in disco punctato et ante labro tuberculo tertio armatum; labrum sine toro. Prothorax in disco fere rugosus, lateribus arcuatis. Long. 13,5 mm, lat. 5 mm. Hab. Tolhuaca (Chile).

Diese Art ist scharf von sämtlichen bisher bekanntgewordenen unterschieden durch die tiefgerillten Flügeldecken mit dazwischentehenden glatten Streifen; etwas entfernt Ähnliches findet sich nur bei *Scl. elongatus* Deyr., von dem der Autor mit Bezug auf die Deckenpunktierung sagt: „punctuation conspicuously stronger, almost forming striae and ridges, the latter character very apparent and well marked in the female.“ Die neue Art hat aber Riefen und Streifen wie *Aegus ogivus* Deyr.

Schwarz, matt, nur an hervorstehenden Teilen mattglänzend. Kopf rechteckig, Vorderecken breit abgeschnitten, Oberseite flach ausgehöhlt, schräg vor den Augen je ein glänzender Buckel, hinter den Augen ein kleiner seitlicher Vorsprung. Labrum an den abgerundeten Vorderecken mit einem Randwulst. Mandibeln wie bei *Scl. caelatus* gestaltet; der breite dreieckige Basalzahn hat am Vorderrande 3 zahnartige Lappen und trägt auf seiner Oberseite einen Höckerzahn. Vorderbrust breiter als der Kopf,

Seiten etwas geschwungen, in der Mitte eine zerstreut punktierte und fahlgelb behaarte flache und matte Grube, deren Umrandung etwas glänzend und sehr fein punktiert ist. Neben dem Seitenrand, diesen nicht berührend, läuft eine fahlgelbe, seidenhaarige Binde. Flgld. gewölbt und in der Mitte verflacht, jede mit 6 tiefen und mit gelblichen Borsten besetzten Riefen versehen. Von den 7 Streifen ist der Nahtstreifen am breitesten und im mittleren Drittel fein punktiert; alsdann folgt ein schmaler und dann wieder ein breiter flacher Zwischenraum, die beide wie der wieder schmalere vierte im oberen Fünftel kräftiger punktiert sind. Neben dem etwas aufgeworfenen Seitenrande verlaufen eine schmale und eine breitere fahlgelbe Binde, die durch eine schwarze glatte Naht getrennt sind, an der Schulter und der Deckenspitze aber zusammenlaufen. Auch in der breiteren Binde verläuft in der Mitte ein schmaler schwarzer Strich. Unterseite schwarz, schwach glänzend. Mentum gerunzelt; Kinn zerstreut, Wangen und Schläfen stark punktiert. Prosternalkiel und Prosternum — letzteres mit Ausnahme des glatten Außenrandes — fast gerunzelt. Metasternum in der Mitte mit tiefem Längsschnitt, hier fein, am Rande aber stark punktiert. Hinterleibsringe mit Ausnahme des stärker punktierten Außenrandes des Pygidiums fein punktiert. Vordertibien 7-, Mittel- und Hintertibien 1zählig.



Sclerognathus virgatus n. sp.

♀. Es ähnelt in allen Teilen dem ♂, nur ist der Kopf tiefer ausgehöhlt und in der Mitte des Vorderrandes mit einem dritten Höcker versehen und ebenso, wie die tiefer ausgehöhlte Mitte des Prothorax stark punktiert. Typen in der Sammlung E. R. Leach in Piedmont, California (U. S. A.) und in der meinigen.

Figulus cochinchinensis (Boil. i. l.) nov. spec. (Abb. 11 a—c.)

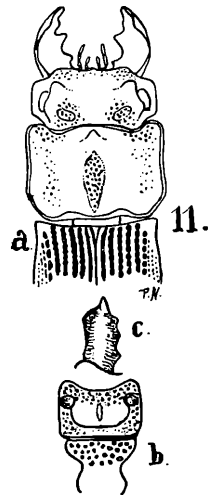
Fig. napu Kriesche (Stett. Ent. Ztg. 1922, p. 130) valde appropinquat. Niger, nitidus. Caput transversum, margine antico paulo excavato, in medio minutissime producto, ante mandibulas punctato, in disco late foveolatum, impunctatum, angulis anticis

rotundatis; cantho lato, angulis anticis canthi rotundatis, marginibus parallelis; oculis infra carina bituberculata continentis, post carinas 2 tubercula fere plana et dense punctata posita; mandibulis capitis longitudine, ad basim latis, apice sinistrae 2-dentata, dextrae indistincte 2-dentata, supra extus carinatis, carina ad apicem dentem formans. Prothorax capite paulo latior, margine antico paulo undulato et in medio tuberculato, angulis anticis paulo productis, rotundatis, nec sulcatis, sed profunde punctatis; in disco impunctatus et fovea ovaliter formata, dense punctata et marginem posticum, sed non tuberculum in margine antico tangens, ornatus; lateribus perpaulo excavatis, vix punctulatis, nonnullis punctis profundis instructis; angulis posticis truncatis, margine postico duplo undulato. Scutellum longum, angustum. Elytra 9-punctato-striata, interstitiis convexis, apicibus nitentibus. Subtus splendens, piceus. Caput, submentum, medium prothoracis, meso-, metasternum, epipleurae, segmens 1. abdominis et margo externus pygidii punctatus. Mentum margine antico paulo excavato sed punctato, lateribus et margine postico in forma tori continente, torus laterum punctatus et in tuberculo nitente finiens; in medio impunctatum, carina parva longitudinale ornatum. Tibiae anticae — furca apicis exclusa — 5-dentatae, intermediae 4 et posticae 3 spinis acutis armatae. Long. 15 mm, latit. 4,5 mm; hab. Cochinchina.

Mit vielen andern, nur i. l. benannten, aber noch nicht beschriebenen Arten steckte auch diese in der Boileauschen Sammlung; ich verdanke dem Dr. Didier in Paris 1 Stück, das auch noch die Bezettelung ex Coll. Boileau trägt. Es ähnelt sehr dem *F. napu* Kriesche (Stett. Ent. Ztg. 1922, p. 130) von Saigon, mit dem ich meinen Käfer dank des freundlichen Entgegenkommens Kriesches vergleichen konnte. Einige Unterschiede lassen sich aber schon nach der Beschreibung feststellen, so daß eine Artberechtigung zweifellos vorhanden ist. In Form und Größe ähnelt die neue Art dem *regularis* Westw., *punctatostratus* Deyr., *mento* Albers, *binodulus* Parry usw. Schwarz, glänzend. Kopf rechteckig, Vorderrand leicht konkav, in der Mitte schwach vorgewölbt; Vorderecken gerundet, daselbst — also vor dem Mandibelgrunde — punktiert, Vorderrandmitte sehr fein und sehr zerstreut punktiert; Augenleisten mit gerundeten Vorderecken, parallel (bei *napu* nach hinten konvergierend). Das Auge ist nach innen durch eine zweihöckerige Leiste begrenzt.

Dahinter liegen am Hinterrande des Kopfes zwei ganz flache Erhebungen, die mit ihrer nächsten Umgebung kräftig punktiert sind. Mandibeln von Kopflänge mit sehr breiter Basis; sie tragen

außer dem kleinen Basalzähnen links zwei deutliche Endzähne, während rechts der der Spitze am nächsten stehende kaum ausgebildet ist (vgl. Abb. 11a). Am Außenrande zieht sich eine Kante hin, die kurz vor der Spitze in eine zahnartige Erhöhung ausläuft, so daß die Mandibel, von der Innenseite gesehen, dreispitzig endet (11 c linke Mandibel von innen gesehen). Die Vorderbrust ist etwas breiter als der Kopf, hat leicht gewellten Vorderrand mit wenig vorspringenden gerundeten Vorderecken. An Stelle der an den Seiten des Vorderrandes üblichen tiefen geschwungenen Randgrube ist hier von einer solchen Grube keine Spur vorhanden, sondern der Rand trägt hier tiefe Punkte, wie bei *napu*. Vorderrand-Mittelhöcker deutlich; Mittelgrube birnenförmig, punktiert, erreicht den Hinterrand (bei *napu* nicht) aber nicht den Mittelhöcker; Hinterrand im Gegensatz zu *napu* sehr deutlich geschwungen; Oberseite neben der Mittelgrube glatt, dann ein Streifen sehr feiner Punkte, in die 2 bis 3 grobe eingestreut sind; bei *napu* ist hier eine viel dichtere Punktierung vorhanden (ungefähr wie in Abb. 14a). Außenrand wieder glatt. Schildchen schmal und lang. Flügeldecken 9fach punktiert-gestreift; der erste Streifen neben der Naht zeigt wie bei *napu* keine Punkte. Hinterecken glänzend und punktiert. Unterseite pechbraun. Mentum — 11b — mit flach eingebuchtetem Vorderrand, vorderes Drittel stark punktiert; Mitte grubig vertieft, glatt mit kurzem niedrigen Längskiel; Seiten und Hinterrand wulstig umrandet, der Seitenwulst punktiert und in einen glänzenden Höcker endend. Submentum stark punktiert, bei *napu* wenig, ebenso das Prosternum (dessen Ränder jedoch nicht), Meso- und Metasternum, Epipleuren, erstes Sternit und Außenrand des Pygidiums. Vorder-schienen außer der Endgabel 5 Zähne, Mittelschienen 4, Hinterschienen 3 Dornen tragend (bei *napu* 3 bzw. 2). 1 Stück ♂ in meiner Sammlung (Type); andere Stücke sind in den Besitz verschiedener Sammler nach Auflösung der Sammlung Boileaus übergegangen. So erhielt ich kürzlich noch 3 weitere Stücke aus dritter Hand. Die Hauptunterschiede gegenüber *napu* sind: Seiten der Augenleisten parallel, Vorderbrust-Mittelgrube den stark geschwungenen Hinterrand erreichend, viel schwächere Punktierung der Mittelbrustseiten, stärkere Punktierung des Submentums.



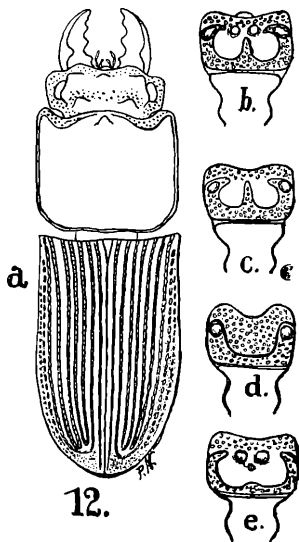
Figulus cochinchinensis n. sp.

Figulus gestroi nov. spec. (Abb. 12 a—e.)

Fig. regulari Westw. et *foveicollis* Boisd. affinis. Niger, nitidus. Caput transversum, angulis anticis rotundatis, margine antico punctulato et leviter excavato; labro distincto recte truncato, ante labrum tuberculo parvo instructum; cantho lato, punctato, angulo antico late rotundato, angulo postico acuto, lateribus rectis canthorum postice valde confluentibus; in disco impunctatum, oculis infra carina bituberculata continentis; margine postico bituberculato et punctato; mandibulis capitis longitudine, tridentatis, supra carina laterali in tuberculo ad basim elevato instructis. Prothorax impunctatus, capite latior, margine antico paulo undulato, sulcato-sed non in medio, quod tuberculatum est-angulis anticis recte truncatis, marginibus fere parallelis, in medio fovea parva profunde denseque punctata et ovaliter formata instructus. Scutellum longum angustum. Elytra 9-striata, striae 2—9 punctis impressis; interstitia ad humeros fere plana, in apicibus impunctatis sed opacis convexa. Subtus nitidus, medium prosterni, meso- et metasternum, epipleurae forte punctatae, processus prosterni punctulatus. Mentum margine antico fere recto punctato, in medio bifoveolatum, foveae impunctatae, margine laterale et postico in forma tori, ω formante et forte punctato et in tuberculo nitente finiente, in medio bituberculatum. Tibiae anticae 5—6-, intermediae 2- et posticae 1-dentatae. Long. 14 mm, lat. 4,5 mm; hab. Nova Guinea; Prof. Gestro, Genova, honoris causa haec species nova nomino.

Es bedurfte langwieriger Arbeit und Nachforschung, ehe es mir gelang, diese Art als neu festzustellen. Sie steht dem *foveicollis* Boisd. und *regularis* Westw. am nächsten, zeigt jedoch diesen gegenüber eine Reihe Unterschiede, die hauptsächlich in der Form des Mentums liegen. Mit den Gestroschen Arten *albertisi*, *nitidulus* und *papuanus* ist sie nicht identisch, denn diese haben eine lange Längsfurche auf dem an den Seiten mehr oder minder kräftig punktierten Prothorax, der bei der neuen Art bis auf die kurze, ovale und dicht punktierte Mittelgrube ganz glatt ist. Von *mento* Albers und seinen Unterformen (Kriesche, Stett. Ent. Ztg. 1922, p. 134) trennt sie das doppelgrubige Mentum, von *detzneri*, *lozoki* und *lupinus* Kriesche auch die Augenleiste und Vorderbrustgrube, sowie Kopf- und Vorderbrustpunktierung usw. usw. Kopf flach grubig vertieft mit deutlicher rechteckiger Oberlippe, Vorderrand etwas ausgehöhlt und fein punktiert; vor dem Labrum ein schwacher Mittelhöcker; die Augen nach innen durch eine doppelhöckerige Leiste begrenzt; auf dem stärker punktierten Hinterrande zwei glatte Höcker, Kopfscheibe glatt; Augen-

leisten punktiert mit sehr breiter gerundeter Vorderecke und nach rückwärts deutlich konvergierenden Rändern. Vorderbrust breiter als der Kopf, mit leichtgewelltem Vorderrand und deutlichem Höcker in dessen Mitte; Vorderecken leicht vorgezogen, abgestutzt; von diesen Ecken zieht sich am Vorderrande die bekannte tiefe Rille hin, die punktiert aber nicht die Mitte erreicht; ganz glatt, wie *foveicollis* und wie dieser mit einer kleinen breitovalen und dicht mit starken Punkten besetzten Grube versehen. Schildchen lang und schmal. Flügeldecken mit 9 tiefen Rillen, von denen die erste neben der Naht keine, die zweite undeutliche, und erst die von der dritten ab deutliche Punkte aufweisen; die gewölbten Zwischenräume heben sich von der matten, rauh skulptierten Spitze noch schärfer ab, als bei *mento* (bei *regularis* ist die Spitze glänzend und deutlich punktiert, und die Zwischenräume gehen, sich verflachend, ohne deutlichen Absatz in diesen Raum über). Unterseite kräftig punktiert mit Ausnahme der Seiten des Prosternums, die glatt sind, und des Prosternalfortsatzes, der eine feine Punktierung trägt. Am eigenartigsten ist das Mentum (12b) gebildet, das gleichsam eine Zusammensetzung aus dem von *regularis* (12c) und *foveicollis* (12e) darstellt. Mit fast geradem, punktiertem Vorderrand ist es nach hinten und an den Seiten in Form eines griechischen ω wulstig umrandet, bildet also zwei Gruben, die glatt sind, wie bei *regularis*; der Randwulst ist grob punktiert und endet an den Schenkeln in zwei glatte Tuberkel; außerdem stehen ähnlich, wie bei *foveicollis*, vor dem Mittelkiel noch 2 Höcker; bei diesem ist die Umrandung jedoch nicht so breit wulstig (12d Mentum von *mento*). Die Vordertibien haben außer der Endgabel noch 5—6, die Mittelschienen 2, und die Hinterschienen nur 1 starken Zahn. Das typische Stück, ein ♂, ist in meiner Sammlung.



Figulus gestroi n. sp.

Figulus yunnannensis nov. spec. (Abb. 13a, b.)

Fig. binodulo Waterh. similis. Niger, splendens. Caput transversum, margine antico in medio bilabiato, angulis anticis rotundatis, cantho lato angulis in forma quadranti rotundatis;

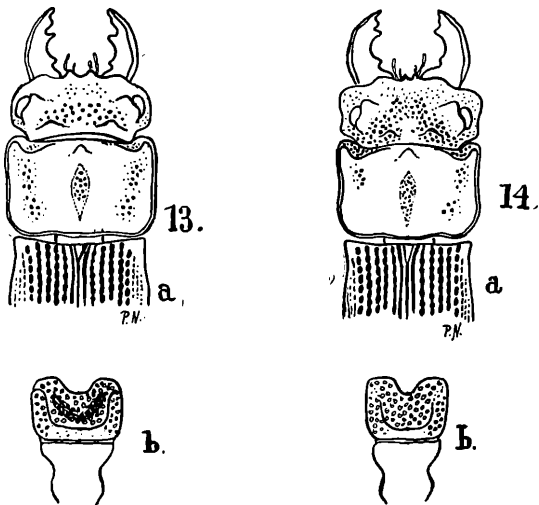
oculis infra carina bituberculata continentibus; margine postico 2 tuberculis magnis instructo; ante tubercula disperse sed distincte punctatum; carina oculorum impunctata; discus capitis leviter foveolatus et in parte anteriori minutissime punctulatus, sed non in margine antico. Prothorax capite latior, margine antico paulo undulato, in medio tuberculato, angulis anticis productis et rotundatis, sulcatis et hic partim punctatis; in medio fovea ovaliter formata, marginem anticum et posticum non tangens ornatus; fovea exceptione partis posticae punctata; lateribus punctulatis et nonnullis punctis profundis inspersis ornatis; marginibus fere parallelis et impunctatis; margine postico paulo undulato, angulis posticis leviter rotundatis. Scutellum longum, angustum. Elytra 9-punctato-striata, prothorace angustiora, angulis anticis acutis sed non spinosis, apicibus opacis, punctatis. Subtus piceus. Mentum margine antico excavato, valde foveolato, fovea punctata et in forma tori continens. Caput circum oculos disperse, prosternum in medio, meso- et metasternum in lateribus punctatum; metasternum in medio splendens, impunctatum, fovea longitudinali instructum; epipleurae et segmentes abdominales punctatae. Tibiae anticae extus 6 dentibus et furca apicale instructae, intermediae 3- et posticae 2- dentatae.

Long. 14 mm; latit. 4 mm. Hab. Tsche-ping-tscheou (Yünnan-merid.)

Ich empfang diese Art vor zwei Jahren in einer Bestimmungssendung von le Moutt und hielt sie für die noch nicht beschriebene Art *cochinchinensis*, von der ich gehört hatte, daß sie so groß wie *punctatostriatus* sei und ähnlich aussehe. Nachdem ich nun aber aus Boileaus Nachlaß einen echten *cochinchinensis* erhielt, stellte sich heraus, daß die Art aus Süd-Yünnan doch erhebliche Unterschiede aufwies. Sie ist mit *binodulus* Waterh. nahe verwandt, den ich zwar nicht vom typischen Fundort Japan, sondern von Hoa Binh (Tonkin) besitze; mein Stück wurde von Arrow mit dem Typ von *binodulus* verglichen und dabei seine völlige Übereinstimmung mit jenem aus Japan festgestellt.

Die neue Art ist schwarz und glänzend. Kopf queroblong mit gerundeten Vorderecken und in der Mitte des Vorderrandes zweispitzig, die Spitzen jedoch getrennter als bei *binodulus* (Abb. 14a). Augenleiste mit breit gerundeten Vorderecken und geraden Seiten (diese bei *bin.* konkav). Augen durch eine zweihöckerige Leiste am Innenrande begrenzt; dahinter stehen zwei weitere Höcker, die weiter auseinandergerückt sind, als bei der verwandten Art. Augenleiste, Partie vor den Augen und den Stirnzapfen nicht punktiert. Hinter dem glatten Vorderrande einige sehr feine zer-

streute Punkte; vor den Hinterhaupteckern eine starke Punktierung, die sich aber nicht an der inneren Augenleiste emporzieht und auch nicht die Hinterfläche der Kopfhöcker bedeckt, wie bei *binodulus*, bei dem auch Augenleiste und Kopfvorderecken fein punktiert sind. Vorderbrust mit leicht gewelltem Vorderrand, vorgezogenen gerundeten Vorderecken, kaum merklich konkaven, sonst parallelen Seiten und stumpf abgesetzten Hinterecken. Die tiefe Vordereckengrube ist nur teilweise punktiert (bei *binodulus* völlig). In der Mitte des Vorderrandes erhebt sich ein deutlicher Höcker; die birnenförmige Mittelgrube erreicht weder den



Figulus yunnannensis n. sp. *Figulus binodulus* Waterh.

Höcker noch den Hinterrand, und ihre dichte und kräftige Punktierung füllt das Hinterende der Grube nicht aus (vgl. *binodulus*). Zwischen der Grube und den glatten Seitenrändern ein Streifen feinsten Punkte, in die je zwei Gruppen großer Punkte eingestreut sind — diese groben Punkte sind bei der verwandten Art weniger zahlreich —; Schildchen lang und schmal, jedoch an der Basis breiter als bei *binodulus*. Flügeldecken parallelseitig mit 6 tiefen punktierten Rillen und am Außenrande den üblichen 3 tiefen Punktreihen; Spitzengrube matt und zerstreut punktiert (bei der verwandten Art glänzend und punktiert). Unterseite glänzend, pechbraun. Mentum mit ausgebuchtetem Vorderrand, die stark punktierte Mitte grubig vertieft und wulstartig umrandet; der seitliche Randwulst ist nach vorn zu deutlich abgesetzt, während

er sich bei *binodulus* allmählich zum Vorderrande verflacht (Abb. 14 b). Die Mitte der Grube zeigt in seitlicher Aufsicht noch eine V-förmige schwache Leiste, die der Grube ein zweiteiliges Aussehen gibt und bei *binodulus* nicht vorhanden ist. Augenpartie, Mitte der Vorderbrust, Seiten der Mittel- und Hinterbrust, Flügeldeckenrand und Bauchplatten punktiert; Mitte der Hinterbrust glatt mit schwacher Längsgrube; Vorderschienen außer der Endgabel 6 kräftige Zähne; Mittelschienen 3-, Hinterschienen 2dornig. Zwei Typen in meiner Sammlung.

Bemerkungen über Staphyliniden. 9—14. (Col.)

Von Hans Wendeler, Berlin-Karow.

9. *Eleusis quadriceps* Bernh., Philipp. I. Sci., v. 31, 1926, p. 248, von den Philippinen, muß wegen *Eleusis quadriceps* Cam., Ent. M. Mag., vol. lxi, 1925, p. 231, neu benannt werden. Ich schlage vor: *Eleusis bernhaueri* nom. nov.
10. *Bledius dissimilis* Fall, Trans. Amer. Ent. Soc., 36, 1910, p. 107, aus U.S.A., möge wegen *Bledius dissimilis* Er., Gen. Spec. Staph., 1839—40, p. 769, heißen: *Bledius falli* nom. nov.
11. *Taenodema planum* Shp. besitze ich aus Brasilien, Matto Grosso, und aus Costa-Rica, Turrialba; letzterer Fundort lieferte Stücke von 25—26 mm Länge, die aber mit der Beschreibung genau übereinstimmen.
12. *Neobisnius fraternus* Cam., Trans. Ent. Soc. London, 1925, p. 349, mag wegen Benutzung dieses Namens durch Bernhauer, Wiener Ent. Ztg., 38, 1921, p. 105, für eine argentinische Art benannt sein: *Neobisnius cameroni* nom. nov.
13. *Quedius albanicus* Bernh., Kol. Rdsch., 12, 1926, p. 267, muß wegen *Quedius albanicus* Bernh., Münch. Kol. Ztschr., IV, 1914, p. 3, umbenannt werden. Er mag heißen: *Quedius illyricus* nom. nov.
14. In einer umfangreichen Determinationssendung des Naturalienkabinetts zu Bamberg finde ich 2 Stücke der *Awtalia impressa* Oliv. mit dunkelrotbraunem Halsschild und pechschwarzen Flügeldecken, die Herr Dr. Schneid, Kustos am genannten Museum, in Bischberg (Oktober) und Hallstadt (November) entdeckte. Für diese auffallende Form schlage ich den Namen: *f. obscura* nov. vor. Herrn Dr. Schneid danke ich bestens für die Überlassung des einen Stückes für meine Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928](#)

Autor(en)/Author(s): Nagel Paul

Artikel/Article: [Neues über Hirschkäfer \(Col. Lucan.\). 273-298](#)